

Ohne Euch wäre hier nichts los!

Danke ans Ehrenamt!

20 JAHRE AKTION EHRENAMT

An jedem Wochenende finden in Deutschland 80.000 organisierte Fußballspiele statt. Mädchen und Jungs, Frauen und Männer. Von der Kreisliga bis zu den höchsten Landesverbands-Spielklassen. Alle verbindet die Leidenschaft für unseren Sport. Doch, zu selten fragt man sich, wie dies Woche für Woche funktioniert? Wer kümmert sich um die Organisation der Spieltage? Wer sorgt dafür, dass stets ein Schiedsrichter vor Ort ist? Wer ist dafür verantwortlich, dass jede Jugendmannschaft einen Trainer hat? Wer bereitet die Sportanlage vor? Wer kümmert sich darum, dass alle Eltern und Freunde mit Essen und Trinken versorgt werden können? Es funktioniert alles wie selbstverständlich könnte man meinen - aber mitnichten! In den knapp 25.000 Fußballvereinen bekleiden etwa 400.000 Menschen eine ehrenamtliche Positi-

on, weitere 1,3 Millionen freiwillig engagierte Helfer kommen dazu. Ohne sie könnte kein Spiel stattfinden, kein Verein funktionieren.

Der Amateurfußball bildet das Fundament des Spitzenspiels. Nahezu alle Spielerinnen und Spieler haben einmal klein angefangen. Auf Ihrem Heimatsportplatz das Kicken gelernt und die Liebe zum runden Leder entdeckt. Ehrenamtliche Trainer haben sie auf ihren ersten Schritten begleitet, ihr Talent gefördert und den Weg geebnet.

In diesem Jahr feiert die Aktion Ehrenamt des Deutschen Fußball-Bundes ihr 20-jähriges Jubiläum. Somit ist sie eine der ältesten durchgehend bestehenden Aktionen des Verbandes. Die Wichtigkeit der Ehrenamtsförderung ist demnach längst erkannt. Nun gilt es auch in Zukunft

passende Maßnahmen zur Unterstützung der Bedürfnisse der Vereinsmitarbeiterinnen und Vereinsmitarbeiter zu finden. Vor allem junge engagierte Menschen müssen verstärkt unterstützt und gefördert werden. Denn sie sind die Zukunft unserer Fußballvereine. Der DFB und seine Landesverbände haben bereits zahlreichen Angebote, Maßnahmen, praktischen Alltagshilfen und Möglichkeiten zur Anerkennung geschaffen. Mehr hierzu finden Sie unter www.dfb.de/ehrenamt.

Demografische und gesellschaftliche Veränderungen stellen auch den Fußball vor neue Aufgaben. Wo sich früher Ehrenamtliche dauerhaft an einen Verein gebunden fühlten, ist die Tätigkeit heute in der Regel zeitlich befristet. Regionale Bindungen spielen eine kleinere Rolle, die eigene Le-

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Und der Sport gewinnt.



Sparda-Bank

benssituation eine immer größere. Zudem beeinflussen nicht zuletzt auch politische Entwicklungen die Fußballvereine und somit deren Ehrenamtliche – die Integration von Flüchtlingen steht dabei nur als ein aktuelles Beispiel für die vielfältigen Herausforderungen der Amateurvereine. Gerade die Schlüsselpositionen in den Vereinen - Vorsitzende, Abteilungsleiter, Schatzmeister, Jugendleiter - verlangen anspruchsvolle Kompetenzen und Qualifikationen. Diese können jedoch umgekehrt unter anderem auch wieder gewinnbringend ins Berufsleben eingebracht werden. Immer wieder neue Ehrenamtliche zu gewinnen, den Aufgaben entsprechend zu qualifizieren und anschließend langfristig an den Verein zu binden - darin besteht für Sportvereine zumeist eine besondere Herausforderung. Ebenso muss die respektvolle Verabschiedung im Anschluss an eine ehrenamtliche Tätigkeit, ganz gleich welcher Dauer und Intensität, stets beachtet werden. Der DFB hat für den beschriebenen Zyklus eine eige-

ne Philosophie und Instrumente entwickelt, die unter dem Dach der „Mitarbeiterentwicklung im Fußballverein“ zusammengefasst sind.

Bereits zum 18. Mal würdigen der Deutsche Fußball-Bund und die Deutsche Fußball-Liga (DFL) gemeinsam ehrenamtliches Engagement und sagen herzlich „Danke“! An der Aktion beteiligen sich die Clubs aus der Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga und der Allianz Frauen-Bundesliga. Die Maßnahmen finden rund um den „Internationalen Tag des Ehrenamtes“ am 5. Dezember statt. Alljährlich wird dieser Aktionstag zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements in den Stadien veranstaltet.

Aufgrund des Jubiläums „20 Jahre Aktion Ehrenamt“ finden in diesem Jahr besondere Maßnahmen statt. In der Bundesliga und 2. Bundesliga wird mit dem „Ball der Amateure“ gespielt. Ein besonderes Branding kennzeichnet den Spielball mit welchem der Anstoß in allen Stadien ausgeführt wird. Zudem werden die Schiedsrichter in

den ersten beiden Ligen mit einem Sonder-Trikot auflaufen, welches die Bedeutung von ehrenamtlichem Engagement besonders hervorhebt und „Danke“ sagt. Im Anschluss an die Aktionsspieltage erfolgt eine Verlosung der Spielbälle und Schiedsrichter-Trikots über die Plattform [fussball.de](#), sodass die Amateurvereine hier von profitieren können. Einen ganz besonderen Dank sprechen zudem unsere Nationalspielerinnen und Nationalspieler im Rahmen eines Videos-Spots aus, der in den Stadien und auf den sozialen Netzwerken zu sehen ist.

Der Spitzfußball bedankt sich geschlossen bei den vielen Menschen, die sich ehrenamtlich und freiwillig in den Amateurfußballvereinen engagieren. Die für ihren Verein rackern, schuften und sich aus Liebe zum Fußball aus vollem Herzen einsetzen. Ohne sie blieben der Platz ungenutzt und die Trikots ungewaschen.

**Ohne Euch wäre hier nichts los!
Danke ans Ehrenamt!**

**DANKE
ANS EHRENAMT**

**DER SCHLÜSSEL.
ZUM SPIEL.
DEINE MITARBEIT.**

Stefan Bell, Fußballprofi bei Mainz 05, setzt sich als ehrenamtlicher Vorstand nicht nur für seinen Heimatverein, sondern den gesamten Amateurfußball ein. Seine Unterstützung und die von Millionen Ehrenamtlichen ist das Fundament des deutschen Fußballs.

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

Hamburger Fußball-Verband e.V.

DFB

Regionalkonferenzen: „Ein enger Austausch mit der Basis“

Zum Abschluss gab es noch einmal eine Rekordkulisse. Exakt 102 Vertreter des Westdeutschen Fußballverbandes kamen in die Schauinsland-Reisen-Arena in Duisburg, um sich mit der DFB-Führung auszutauschen. Über die Zusatzvereinbarung zum Grundlagenvertrag. Über die Aufstiegsreform in der Regionalliga. Und vor allem über den neuen DFB und seine Akademie. Mehr als zwei Stunden informierte der Verband seine Basis, nahm sich Zeit für deren Ansichten und Anregungen. Das kam gut an.

„Wir haben einen sehr engen, transparenten und offenen Austausch mit der Basis gehabt“, sagte DFB-Präsident Reinhard Grindel, der bei jedem Regionalverbandsbesuch zusätzlich an einem Pressegespräch teilnahm. „Mir war es wichtig, ein Forum zur Diskussion zu schaffen und vor dem anstehenden Außerordentlichen DFB-Bundestag die Vertreter der Regional- und Landesverbände zu informieren sowie deren Fragen ausführlich zu beantworten. Die Resonanz auf unsere Regionalkonferenzen fiel sehr positiv aus.“

Bierhoff: „Ziel ist, den deutschen Fußball weiterzuentwickeln“

Um persönlich in allen fünf Regionalverbänden vor Ort zu sein, legte der DFB in sechs Tagen 2052 Kilometer zurück. Nach der Auftaktveranstaltung beim Süddeutschen Fußball-Verband in Stuttgart (87 Teilnehmer) folgten die Besuche beim Fußball-Regional-Verband Südwest in Koblenz (62 Teilnehmer), beim Nordostdeutschen Fußballverband in Oschersleben (36 Teilnehmer) sowie beim Norddeutschen Fußball-Verband in Barsinghausen (45 Teilnehmer) - und der Abschluss im Westen. Zusätzlich fand bereits am 14. November ein Termin bei der DFL in Köln statt.



Aus Hamburg in Barsinghausen dabei (v. lks.):
J. Stoltzenberg, A. Hammer, S. Bien und M. Nehls - Foto privat

Im Reisegepäck hatte der DFB stets ein Modell seiner geplanten Akademie. In anschaulicher Weise konnten sich die Teilnehmer von dem Projekt überzeugen, das der gesamten Fußballfamilie zu Gute kommen soll, eben von der Spitze bis zur Basis. „Unser Ziel ist es, den deutschen Fußball weiterzuentwickeln und ihn nachhaltig in der Weltspitze zu etablieren“, sagte Akademie-Projektleiter Oliver Bierhoff, der ebenfalls an allen Konferenzen teilnahm. „In der Akademie wollen wir das Wissen rund um den Fußball bündeln und optimieren und es in verschieden aufbereiteter Form weiterreichen.“ Auch DFB-Generalsekretär Dr.

Friedrich Curtius und DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrücke gehörten der Delegation an.

Ein Talk zum Thema „Effekte für den Amateurfußball“ unterstrich, wie die Amateure von den aktuellen, durch den DFB forcierten Entwicklungen profitieren - ideell und materiell. Denn auch in Zukunft möchte der Verband immer wieder zum Wohle seiner Basis handeln, den Dialog suchen und die vielen Interessen bestmöglich zusammenführen. Miteinander und füreinander. Damit heute der Grundstein für die Erfolge von morgen gelegt wird. [rz, dfb, de]

Zu wenig Sportflächen und Probleme der Schiri-Abteilung

Vereinsdialog beim USC Paloma

Der USC Paloma steht auf soliden Beinen. Die Mitgliedszahlen entwickeln sich stetig positiv. Der Verein scheut sich davor, etwaige potenzielle Mitglieder nicht aufzunehmen, woraus mittlerweile insbesondere im Fußballbereich eine relativ große Streuung der Trainingszeiten vorkommt. Wolfgang Wüpplinger betonte den guten Kontakt durch Dirk Rathke und sich selbst zum Verband. W. Wüpplinger besucht viele Fortbildungen, die alle gut organisiert sind.

Sportinfrastruktur, zu wenig Sportflächen für zu viele Sportler
Mit dem Bau des Kunstrasenplatzes hat der Verein sich insbesondere im Fußballbereich in dem Bereich deutlich vergrößert, so dass hierdurch weitere Probleme entstanden sind. Paloma hat sich am Bau des Kunstrasenplatzes mit einer sechsstelligen Summe beteiligt, so dass der Bau überhaupt zustande gekommen ist. Daraus erwachsen aber auch größere Probleme. Derzeit stehen für 40 Mannschaften zwei Sportplätze zur Verfügung. Hier gibt es insbesondere im Bereich der Herrenmannschaften erhebliche Probleme, da mit einer hochklassigen 1. Mannschaft, die entsprechend häufig trainieren muss und insgesamt acht Herrenmannschaften am Abend nicht genügend Trainingszeiten zur Verfügung stehen. Gleicher Problem trifft im Kleinkinderfußball zu. Dort trainieren teilweise sechs Mannschaften auf einem Sportplatz. Es wird dringend nach Sportflächen gesucht. Hier hat es schon diverse Kontakte zwischen Paloma und dem Bezirksamt gegeben. Grundproblem ist, dass für Wohnungsbau Flächen zur Verfügung stehen, aber nicht im gleichen Atemzug auch an Außensportflächen gedacht wird und so insbesondere bei Neubauprojekten

Probleme dieser Art bestehen. Es wird somit immer schwieriger Kinder von der Straße zu holen, da keine adäquaten Sportflächen zur Verfügung stehen, die auch Ortsnah zu erreichen sind. Der Verein engagiert sich schon frühzeitig und bereits bei Sitzungen über Bebauungspläne usw. bringt sich der Verein ein und fordert entsprechend der Neubaugebiete auch Sportflächen für den organisierten Sport. Entsprechende Anträge müssten in die Bürgerschaft eingebbracht werden, dass beim Wohnungsbau auch an Sportflächen gedacht werden muss.

Der USC Paloma trainiert derzeit mit Mannschaften u.a. auf der Meister-Franke-Straße, da im nahen Umkreis keine Sportflächen zur Verfügung stehen. Man benötigt derzeit zwei zusätzliche Tage von 16:30 – 21:30 Uhr in der näheren Umgebung. Tendenz steigend.

Schiedsrichter allgemein, zu wenig Schiedsrichter, zu viele Strafen

Der Schiedsrichterobmann kritisierte den veränderten Meldeschluss für Spielberichte, der nunmehr am

nächsten Tag abgeschlossen sein muss und er dadurch gezwungen ist, am Wochenende vermehrt tätig zu werden, da die Schiedsrichter vergessen den Spielbericht abzuschließen oder dabei Support benötigen. Der Zeitaufwand ist nach seiner Auffassung in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Dies ist durch die Einführung des Spielbericht-Online zu begründen, da nun ein elektronisches Verfahren eingeführt worden ist.

Er bemängelt, dass er mehr Kontrolleur geworden ist und dadurch ein erhöhter Zeitaufwand die Folge ist. Einigkeit besteht darüber, dass wenn die Schiedsrichter an alles denken würden, was auch nach dem Spiel zu erledigen ist, dass dann der Zeitaufwand beim Schiedsrichterobmann deutlich geringer wäre!

Teilnehmer am Vereinsdialog beim USC Paloma am 17.10.2017 waren
USC Paloma: Dirk Rathke, 1. Vorsitzender; Hans-Jürgen Adam, 2. Vorsitzender; Marianne Straubel, Vorstand/Fußballjugend; Ulrike Meier, Vereinsjugendwartin; Wolfgang Wüpplinger, Fußballabteilungsleiter; Mehmet Gökcay, Schiedsrichter-Obmann; Hans-Christian Münte, Schiedsrichter-Obmann; Frank Montag, Geschäftsstelle.

HFV: Carl-Edgar Jarchow, Vizepräsident; Werner Iank, Verbands-Schiedsrichterausschuss; Jörg Timmermann, stv. Geschäftsführer.



Auch der USC Paloma bekam 10 Bälle aus den Händen von HFV-Vizepräsident Carl-Edgar Jarchow - Foto J. Timmermann

Vereins-Ehrenamtspreis 2017 – neue Bewerbungsrunde läuft!

Es geht um 15.000,- Euro!

Holsten lobt in Zusammenarbeit mit seinem Partner, dem Hamburger Fußball-Verband, erneut den erfolgreichen Preis zur Förderung des Ehrenamts aus

Mehr als 20 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich, eine Vielzahl von ihnen in Vereinen, wie zum Beispiel im Bereich Sport. Sie fungieren als Trainer oder Schiedsrichter, sorgen für Vereinsheime, Plätze und Ausrüstung und schaffen durch ihr unentgeltliches Engagement eine lebendige Vereinsstruktur.

Um die Leistungen dieser aktiven ehrenamtlichen Mitarbeiter öffentlich anzuerkennen und auszuzeichnen sowie weitere Menschen dafür zu begeistern, ehrenamtliche Tätigkeiten anzunehmen, wird für das Jahr 2017 zum 9. Mal der Vereins-Ehrenamtspreis für Vereine des Hamburger Fußball-Verbandes ausgelobt.

Mit der gemeinnützigen Initiative fördert der HFV-Partner Holsten bereits seit Jahren nachhaltig ausgewählte Vereinsprojekte. Der Preis, dotiert



mit 15.000,- Euro, ist ausschließlich für sportliche Zwecke des Vereins zu verwenden. Aufgeteilt wird das Preisgeld in drei Summen. Ausgeschüttet werden dreimal je 5.000,- Euro. Die Maßnahmen müssen umsetzungsreif und bis zum November des Jahres 2018 fertiggestellt sein.

RASIERT SICH UM FÜNF. DEN RASEN UM HALB SECHS.

Jürgen, Platzwart beim FC Bergwacht Berlitzki. Einer von 3,7 Millionen Ehrenamtlichen, die jeden Tag dafür sorgen, dass der Ball im Spiel bleibt. Mehr über Jürgen und den Amateurfußball in Deutschland auf [kampagne.dfk.de](#)

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

Sebastian Holtz, Vorstandsvorsitzender der Holsten-Brauerei: „Ehrenamt ist für uns Ehrensache! Wir brauchen eine stärkere Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements in seiner gesellschaftlichen Bedeutung. Dazu gehört auch, als Unternehmen soziale Verantwortung für diesen Bereich zu übernehmen und die freiwilligen Helfer zu stärken sowie ihren Einsatz zu würdigen. Das tun wir in Form des Vereins-Ehrenamtspreis nun mit Freude und Stolz schon neun Jahre und sind auch dieses Mal wieder gespannt auf die vielen tollen Einsendungen.“

Der Ehrenamtsbeauftragte im Hamburger Fußball-Verband, Andreas Hammer: „Ein ganz herzliches Dankeschön an Holsten für diese tolle gemeinnützige Initiative! Ich freue mich sehr auf die Bewerbungen der Vereine im HFV. Mit diesem Preisgeld von Holsten lassen sich wichtige sportliche Projekte umsetzen und die großartige Leistung, die die ehrenamtlich engagierten Menschen in unseren Vereinen leisten, wird wirkungsvoll unterstützt.“

Anmeldeschluss ist der 31.01.2018.

Die Bewerbungsunterlagen finden Sie auf [hfv.de](#):

Schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an den Hamburger Fußball-Verband e.V., z. Hd. Frau Obereiner, Jenfelder Allee 70 a-c, 22083 Hamburg, E-Mail: j.obereiner@hfv.de.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist wird die Expertenjury die einzelnen Bewerbungen prüfen und den Preisträger auswählen. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

Ansprechpartner beim HFV sind Andreas Hammer (Ehrenamtsbeauftragter) und Jessica Obereiner (Geschäftsstelle), Tel. 040/ 675 870 11.

Ihrer Bewerbung sehen wir mit Interesse entgegen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

HFV-Junioren Jg. 2003 spielten in Berlin

Zwei Siege im Gepäck

Die HFV-Junioren Jg. 2003 fuhren zu einer Vergleichsmaßnahme vom 26. - 28.11.2017 nach Berlin und konnten beide Spiele siegreich gestalten.

Die Spiele

Gespielt wurde am Montag, 27.11.17 und Dienstag, 28.11.17 um jeweils 10.30 Uhr im Sportforum, Weißenseer Weg 53, 13053 Berlin.

Berlin – Hamburg 0:1

Die HFV-Auswahl gewann das erste Spiel 1:0. Es war ein insgesamt gutes Spiel, in dem beide Mannschaften zeigen konnten, dass sie nach vorne spielen wollen. In den ersten beiden Dritteln wechselte die Überlegenheit mehrmals. Beide Teams zeigten im Spielablauf einige gute Szenen, hatten aber Probleme im letzten Drittel, sodass es zunächst wenige Torchancen gab. Nach und nach kamen beide Teams auch zu Torchancen, wobei es ein leichtes Chancenplus für Hamburg gab.

Die Entscheidung im dritten Drittel brachte Bennet Wittig, nach schönem Dribbling und Schuss aus 18 Metern (1:0). Ein verdienter Sieg für körperlich etwas überlegene Hamburger.

Berlin – Hamburg 1:2

Es war ein umkämpftes Spiel, in das die Jungs aus Hamburg sehr gut gestartet sind und in der ersten Halbzeit durch Muhammed Güner per Kopf nach schöner Flanke von Robertson Oti in Führung gegangen sind (25.). Dennis Duah (30.) erhöhte nach schöner Vorarbeit von Muhammed Güner auf 2:0. Berlin kam kurz vor der Pause zum Anschlusstreffer durch eine schöne Einzelaktion.

Die Gastgeber bestritten das zweite Spiel mit neuem Personal und Hamburg spielte gegen einen körperlich starken Gegner. In der ersten Halbzeit ist die HFV-Auswahl mit viel Zielstrebigkeit in den Rücken des Gegners gekommen und hat sich einige Torchancen herausgespielt. In der zweiten Halbzeit hat sie es leider nicht mehr geschafft einen hohen Ballbesitz zu erzielen, blieb aber bei Kontern gefährlich. Trainer Drescher sagte: „Auch wenn man unseren Jungs die Ermüdung durch den Vortag anmerkte, haben sie am Ende den Sieg erkämpft.“

Dreschers Fazit nach zwei Spielen: „Insgesamt waren es zwei knappe Spiele und es war schön zu sehen, wie beide Mannschaften um ein balldominantes Spiel bemüht waren, sodass die Spielanteile gleichmäßig verteilt waren und beide Mannschaften phasenweise guten Fußball zeigen konnten.“

Das Aufgebot der HFV-Junioren Jg. 2003er

Bent Andresen (Niendorf), Tim Buhr (St. Pauli), Julius Bröhl (FC St. Pauli), Dennis Duah (Concordia), Bjarne Fedkenhau-



Die HFV 2003er-Junioren in Berlin - Fotos HFV



Vor dem Brandenburger Tor

er (Eintr. Norderstedt), Muhammed Güner (St. Pauli), Arne Hantusch (Lohbrügge), Steven Mensah (HSV), Mohammed Mohsein (HSV), Dimitri Moor (HSV), Robertson Christian Oti (Concordia), Felix Paschke (HSV), Arbes Tahirsylaj (Niendorf), Carl Jeremia Urbschat (St. Pauli), Bennet Wittig (HSV), Marius Mohr (Niendorf), Luis Steiger Borrero (St. Pauli)

Trainer: Jonas Drescher; Co-Trainer: Ben Sanogo-Willers; Physiotherapeutin Katrin Attia-Loebe

Sehr informative BDFL-Fortbildung in der HFV-Sportschule

Den 120 A-licensierten Trainern und Fußball-Lehrern wurde zur diesjährigen BDFL-Fortbildung in Hamburg durch HFV-Verbandssportlehrer Uwe Jahn ein kompaktes Programm geboten. Zum einen stand der 27.11.2017 unter der Überschrift: die Verbesserung der Spielkompetenz in Theorie und Praxis mit dem neuen HFV-Verbandssportlehrer Stephan Kerber als Referent. Als Probandengruppe war die HFV-Auswahl Jahrgang 2004 aktiv in der Präsentation mit Co-Trainer Mariusz Kaminsky und dem neuen DFB-Stützpunkt-Koordinator des HFV, Fabian Seeger, auf dem Platz – mit hoher Einsatzbereitschaft.

Den Zwischenpart übernahm Helge Riepenhof, Chefarzt am Krankenhaus Boberg zum Thema: Vermeidung von muskulären Verletzungen. Was so einfach klingt, hatte in beiden Referaten eine hohe Qualität und inhaltliche Tiefe. Während der Veranstaltung entstand ein reger Austausch, stellen doch beide Themen einen sehr aktuellen Bezug zum Trend dar. Helge Riepenhof konnte aus der Nähe zur Praxis im Top-Fußball (AS Rom), mit modernster Betrachtungsweise den Teilnehmern anhand von aktuellen Kennzahlen die Inhalte verwendbar vermitteln.



Vorführung - Verbesserung der Spielkompetenz



Referent Stephan Kerber (re.) - Fotos Gettschat

Der Hamburger Fußball-Verband e.V. sucht eine/n Sachbearbeiter/in

Für die Bereiche Spielberechtigungen, Vertragsspieler/innen und die Wahrnehmung weiterer Sachbearbeitungsaufgaben (teilweise in Vertretung) zum frühestmöglichen Zeitpunkt.

Die Stellenbesetzung ist zeitlich befristet und die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Zu den Aufgaben gehören sämtliche Arbeiten im Zusammenhang mit der Erteilung von Spielberechtigungen, der Registrierung von Vertragsspielern/-innen, die Betreuung von Verbandsgremien so-

wie die Beratung der Repräsentanten unserer Mitgliedsvereine.

Wir erwarten eine kaufmännische oder vergleichbare Ausbildung, gute EDV-Kenntnisse und die Bereitschaft, in einem engagierten Team zu arbeiten. Kenntnisse und Erfahrungen aus dem Bereich des Fußballsports sind von Vorteil. Als Person sollten Sie darüber hinaus Flexibilität, Belastbarkeit, Organisationsgeschick und Spaß am Umgang mit Menschen mitbringen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen und

Gehaltsvorstellung an den
Hamburger Fußball-Verband e.V.,
z.Hd. Herrn Marschner
Postfach 700825
22008 Hamburg.



Hamburger
Fußball
Verband e.V.



**UNITED BY FOOTBALL.
VEREINT IM
HERZEN EUROPAS.**

„United by Football“ – Unterstütze jetzt die deutsche EURO-Bewerbung

„United by Football - Vereint im Herzen Europas“: Unter diesem Motto steht die Bewerbung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) um die Ausrichtung der UEFA EURO 2024. Bei der Präsentation des Slogans sagte DFB-Präsident Reinhard Grindel: „Unsere Bewerbung um die Europameisterschaft 2024 soll im Zeichen der einzigartigen Integrationskraft des Fußballs stehen. Der Fußball grenzt nicht aus, er überwindet Grenzen. Er vereint, er ist der Anlass, der Menschen ganz unterschiedlicher Nationalität und verschiedenen Glaubens aus allen gesellschaftli-

chen Bereichen zusammenbringt.“ Die Bewerbung um die Europameisterschaft hat ihre digitale Heimat in der Website zur Kampagne. Auf www.united-by-football.de kann jeder Fan sein Foto hochladen und es unter dem Hashtag #UnitedByFootball in den sozialen Netzwerken teilen, um seine Unterstützung für die deutsche EURO-Bewerbung zu zeigen und um von Beginn an aktiv dabei zu sein, die Europameisterschaft nach Deutschland zu holen.

DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius sagt: „Nicht nur eine Europa-

meisterschaft bringt Menschen aus aller Welt zusammen. Schon unsere Bewerbung ist ein Gemeinschaftsprojekt, das nur im Zusammenspiel gelingen kann, im Doppelpass mit den Spielorten, mit denen wir derzeit die Bewerbungsunterlagen für die UEFA erarbeiten und zusammenstellen. Mit Unterstützung des gesamten deutschen Fußballs von der Spitze bis zur Basis und einem breiten Rückhalt aus der Gesellschaft wollen wir die UEFA überzeugen, die EURO zum zweiten Mal nach 1988 nach Deutschland zu vergeben.“ Zahlreiche User haben ihr Foto auf der neuen Homepage, auf der außerdem sämtliche Neuigkeiten und Informationen zum Bewerbungsverfahren und zu den zehn Spielorten, mit denen sich der DFB bewerben will, abrufbar sind, bereits hochgeladen. In der Galerie sind Menschen vereint, die der Fußball zusammenbringt und die hinter der deutschen EURO-Bewerbung stehen. Mach' auch Du jetzt mit!

IMPRESSIONUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg

INTERNET:

www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki
(HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33; Fax: 040/675 870 89

E-MAIL:

c.byeretzki@hfv.de
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich
elektronisch als E-Paper kostenlos.
Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail
bekommen möchten, schicken Sie Ihre
Mail-Adresse an j.oberreiner@hfv.de.

